

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Zustellern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,60 Mk., mit Postloose 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pf. berechnet.
— Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr geöffnet. — Druckkosten der Redaktion übernimmt der Abonnent.

Anfertigungsgeld: Für die 6spaltige Correspondenz oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Recamen außerhalb des Preteratensatzes 40 Pf. — Sämtliche Anzeigen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 294.

Sonntag, den 15. Dezember 1901.

141. Jahrgang.

Bekanntmachung

In der am 27. November d. Js. stattgehabten Stadtverordneten-Erweiterungswahl der III. Wählerabtheilung ist der Wäckermeister Oskar Hüthel jun. gewählt. Nächst diesem haben die meisten Stimmen erhalten die Herren

**Herrn Paul Hoffmann,
Rechnungsrath Berthold Klein,**

zwischen denen nimmere eine Stichwahl und zwar am

Montag, den 16. Dezember d. Js., Vormittags 9 bis Nachmittags 1 Uhr

durch die Wähler der III. Abtheilung stattfinden muß. Hierbei wählen:

Die Wähler von Nr. 1 bis 963 der Ausheilungsliste im kleinen Saale des Restaurants „Zwilling“, (erster Abstimmungsbezirk)

Die Wähler von Nr. 964 bis zur letzten Nummer der Abtheilungsliste in den oberen Räumen der „Reichstrone“ (zweiter Abstimmungsbezirk).

In der am 26. November d. Js. stattgehabten Stadtverordneten-Ergänzungswahl der I. Wählerabtheilung sind die Herren Rechtsanwält Baeye und Kaufmann Paul Blauenburg wiedergewählt. Nächst diesen haben am meisten Stimmen erhalten die Herren

**Braunmeier Witting
Braunreißer Karl Berger**

zwischen denen nimmere eine Stichwahl und zwar am

Dienstag den 17. Dezember d. Js. Vormittags von 11 bis 12 Uhr in unserm Rathausaule

durch die Wähler der I. Abtheilung stattfinden muß.

Die Wähler der III. und der I. Abtheilung werden hiermit eingeladen, sich zu diesen Wahlen einzufinden.

Merseburg, den 27. November 1901.
Der Wahlvorstand.

Das Volkshaus in der Altenburger Schule ist ausnahmsweise am Dienstag, 24. und Dienstag, 31. d. Mts., Nachmittags von 4—9 Uhr, für Männer geöffnet.

Merseburg, den 12. Dezember 1901.
Der Magistrat. (3380)

Der Krieg in Südafrika.

* London, 13. Dez. Kitchener macht die größten Anstrengungen, um eine entscheidende Schlacht, die es seit Cronjes Kapitulation in dem Kriege nicht gegeben hat, endlich herbeizuführen. Er bereitet eine große konvergierende Aktion auf den Bezirk Utrecht, wofür Botha in der Gegend Bryheid bedeutende Streitkräfte konzentriert hat, vor, und soll persönlich die britischen Armeekorps befehligen. Ein großer Zusammenstoß wird in englischen Blättern als nahe bevorstehend angekündigt.

* London, 13. Dezember. Das Kriegsamt veröffentlicht einen Bericht Kitcheners voll schwerer Beschuldigungen gegen die Buren wegen Mißhandlungen und Tödtung britischer Verwundeter bei Vakenlaage (am 30. Oktober). Der Bericht schließt mit der Bemerkung, die Burenkommandanten hätten zwar den Willen, aber ohne Zweifel nicht die Macht, Mord und Brutalität seitens ihrer Leute zu unterdrücken. Der Bericht soll ebenso wie der über die Tödtung von Schwarzen zeigen, daß die Buren nicht länger die Verrätherrechte verdienen. Der

„Standard“ erklärt: „Wir haben es nicht länger mit Soldaten, sondern mit Räubern und Mördern zu thun.“ Die burenfreundliche Presse schweigt.

Brüssel, 12. Dezember. Aus bester Quelle wird berichtet, daß mehrere Großmächte die Burenführer verständigen, sie seien für Vermittlung bereit, falls die Burenführer der Forderung der Unabhängigkeit entsagen und die Autonomie annehmen würden. Die Burenführer berieten hierüber an Schall Burger, Steijn, Botha und Denet, um ihre Meinung einzuholen. Man zweifelt hier nicht, daß sie das Anerbieten unter einer derartigen Bedingung ablehnen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 13. Dezember. (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser empfing heute den japanischen Gesandten Marquis Ito in Audienz und ertheilte noch andere Audienzen.

— Polnische Studenten in Berlin und in Charlottenburg haben ein Mißtrauensvotum gegen die polnische Reichstagsfraktion beschlossen, und zwar, weil diese die Interpellation wegen der Breschener Vorgänge so spät eingebracht und in einer Form abgefaßt habe, die mit der polnischen Nationallehre unvereinbar sei.

— Das „Berliner Tageblatt“ berichtet: Beim gestrigen Stiftungsfest des hiesigen Oskandervereins „Niederland an Cranje“ erklärte der holländische Gesandte: Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich erfreuen sich eines ungetrübten Gesundheits. Freuden, die je bringe ich ein Hoch auf die Königin aus, da sie sich jetzt von der Enttäuschung, die sie vor einigen Wochen erfuhr, wiederhergestellt fühlt. Prinz Heinrich widmet sich der Königin mit aufmerksamer Ergebenheit. Beide leben in großer Liebe und sind innig mit einander verbunden.

Die preussische Klassenlotterie.

Die halbamtliche „Berliner Korrespondenz“ schreibt: Welsch hat die Presse in neuerer Zeit sich mit angeblichen Mißerfolgen der preussischen Klassenlotterie beschäftigt und hierbei die Mitteilung gebracht, daß eine Umgestaltung dieser Staatslotterie beabsichtigt sei. Allerdings sind noch Verdoppelung der Reichs-Stempelabgabe, was dies nicht anders erwartet wurde, gewisse Störungen im Looseabzug vorgekommen, jedoch haben sie bisher bei Weitem nicht den Umfang angenommen, wie es nach jenen Schilderungen scheinen könnte. Am Schluß der 204. Lotterie — der ersten nach dem Inkrafttreten der Novelle zum Reichs-Stempelgesetz — ist etwa 1 Prozent der gesammelten Looseabgabe unabhgeführt geblieben und der Staatskasse hieraus unter Berücksichtigung der zu ihren Gunsten auf die nicht abgeführten Loose gefallenen Gewinne eine Mindereinnahme gegen das Etatsloos von rund 57000 Mark entfallen; bei der 205. Lotterie wurden etwa 2 Prozent der Loose nicht abgeführt, die Mindereinnahme des Staates betrug rund 92000 Mark. Diese Mindereinnahme beider Lotterien von zusammen 139000 Mark veranlaßt sich thatsächlich in eine Mehreinnahme von rund 272000 Mark, insofern die zufälligen Umständen, daß der Hauptgewinn der 204. Lotterie zum Vortheile der Staatskasse ver-

fallen ist. Die Steigerung des Einnahmeausfalls bei der zuletzt abgeführten Lotterie gegenüber der vorhergegangenen wird ihren Hauptgrund in der Verschärfung und weiteren Ausdehnung des allgemeinen Niedergangs im Gewerbsleben finden.

Während der gewerbsmäßige Loosehandel, der die Loose der Privatlotterien vertritt, und die mehr kaufmännisch geleiteten Verwaltungen der Lotterien anderer Bundesstaaten die Schwierigkeiten, welche die Stempelhöhung dem Looseabzug allgemein bereitet, durch eine in verstärktem Maße rührige und ausgedehnte Kellame zu überwinden sich bestreben, sind in dieser Hinsicht der preussischen Lotterieverwaltung und ihren Einnahmen bekanntlich enge Grenzen gezogen. Zum Aufgeben wesentlicher Theile der seither besorgten Grundzüge liegt indeß nach den bisherigen Geschäftsergebnissen kein genügender Anlaß vor, da erhofft werden darf, daß die gegenwärtigen Störungen im Loosevertrieb sich als vorübergehende erweisen werden. Eine wesentliche Umgestaltung des Plans und des Geschäftsbetriebes der Lotterieverwaltung ist daher für jetzt nicht in Aussicht genommen. Vielmehr sind neuerdings nur den aus den Kreisen der Lottereeinnahmer mit überwiegender Eingetheiltheit kundgegebenen Wünschen entsprechend, seitens der Lotterieverwaltung einige Maßregeln im Interesse der Spieler und zur Erleichterung des Geschäftsbetriebes der Einnahmer zur Durchführung gebracht worden. Diese Veränderungen beziehen sich auf eine minder strenge Handhabung der Planbestimmungen über die Erneuerung der Loose, auf eine beschleunigte Auszahlung der kleinen Gewinne, die Befreiung der Beschränkungen hinsichtlich der Zahl der Anzeigen über den Looseverkauf in öffentlichen Blättern, auf die verdienstliche Festsetzung der privaten Annahmen von Mittelpersonen für die Bestellung und Erneuerung des Loosees seitens der Einnahmer und auf die Zulassung des Looseverkaufs während der Ziehung der letzten Klasse. Dagegen ist von der Einführung einer Prämie, welche dem am letzten Ziehungstage der letzten Klasse gezogenen größeren Gewinn zugesprochen wird, bisher abgesehen worden. Im Uebrigen wird fortgesetzt darauf Bedacht zu nehmen sein, die Privatlotterien einzuschränken und im Falle ihrer Genehmigung die Looseverkaufszeiten thunlichst so zu regeln, daß ihr Wettbewerb für den Betrieb der Staatslotterieloose minder schädlich wirkt.

Zwei Briefe Kaiser Friedrichs an den Grafen v. Blumenthal.

Kl. Soeben sind im Verlage der J. G. Cotta'schen Buchhandlung die Tagebücher des Generalfeldmarschalls Grafen v. Blumenthal aus den Jahren 1866 und 1870/71, herausgegeben von dem Grafen Albrecht v. Blumenthal, erschienen. Aus der Fülle des Interessanten, das das mit zwei Porträts Blumenthals und einem Brief Kaiser Friedrichs in Facsimiledruck geschmückte Werk (Preis geh. Mk. 6.50) bringt, seien vorläufig die folgenden beiden Briefe des Kaisers, die für seine Werthschätzung Blumenthals sprechen, gebracht.

Zum 50jährigen Jahrestag des Eintritts Blumenthals in das Heer richtete der damalige Kronprinz an den Grafen am 30. Juli 1877 aus Ostende folgende Zeilen:
„Mein lieber Blumenthal!
Es ist für mich ein wahres Opfer an dem Tage, an welchem Sie vor 50 Jahren in

unser Heer eintraten, nicht persönlich mit meinen Glückwünschen bei Ihnen zu erscheinen, vielmehr genöthigt zu sein, mich durch Zitate und Marmor vertreten zu lassen.

Nur die Ueberzeugung, daß Sie meine aufrichtige Anhänglichkeit und meine wahre Verehrung für Sie kennen, und ferner daß Sie auch wissen, welche eine tiefe Dankbarkeit mich an Sie fesselt, kann mir die Verhütung geben, daß Sie mein Fernbleiben gerade an Ihrem Ehrentage mir nicht übel deuten werden.

Lange habe ich versucht, meine Zeitentheilung also zu treffen, daß ich an Ihrem Doppeltage bei Ihnen sein konnte, auch fogar mir Mühe gegeben, diesem Zweck einen anderen Termin für das Zukünftige aufzugeben zu lassen. Allein vergeblich, denn Ihr Geburtstag ist und bleibt nun einmal der prinzipgemäße Gedächtnistag Ihres Dienstbeginns und meine Zeit gestattet mir nur, von Ende Juli bis Mitte August die Meinigen ins Seebad zu begleiten.

So nehmen Sie denn den steinernen Gast, der sich am 30. Juli bei Ihnen melden wird, als meinen Vertreter freundlich auf! Wenn er reden könnte, würde er Ihnen sagen, daß es wenige Männer auf dieser Erde giebt, denen ich mein volles Vertrauen also wie Ihren schenke, und daß ich nur Wenigen eine gleiche Zuneigung wie Ihnen zuwenden würde. Sie jene Briefe aber auch an jene unvergesslichen Zeiten erinnern, in denen es mir vergönnt war, meinen Lehrrmeister dann zur Seite zu haben, als es nicht bloß galt die preussische Monarchie zu erhalten, sondern auch das Deutsche Reich wieder aufzurichten. Ihr Name bleibt in der Geschichte jener Ereignisse unzerstörlich von dem meinigen und wie ich darüber denke, werden einst meine Kinder künftigen Geschlechtern mitzutheilen haben.

Nun bitte ich Gott, daß er Sie in gewohnter Kraft und Mithigkeit dem Heere, dem Sie bereits so große, wesentliche Dienste leisteten, noch viele Jahre erhalte, auf daß Ihre reiche Kriegserfahrung, Ihr Sachverstand militärischen Kenntnissen für dasselbe in weitestem Maße noch zur Verwendung kommen.

Die Kronprinzessin schließt sich meiner Glückwunsch und meinen Gefühnen an. Wir beide empfehlen uns Ihrer Frau, und ich bin für immer
Ihr
aufrichtig treu ergebener Freund
Friedrich Wilhelm, Kronprinz.“

Eine der ersten Regierungshandlungen des Kaisers war die Ernennung des treuen Beraters zum General-Feldmarschall, die mit folgendem Schreiben erfolgte:
„Charlottenburg, 18. März 1888.

Mein lieber Blumenthal,
In dem ich Sie hiermit zu meinem General-Feldmarschall ernenne, will ich, daß die We erkenne, wie die erste Verleihung gedachte höchster Stellung in unserem Heere durch mich dem Manne zu Theil wird, der mich während der entscheidungsreichen großen Feldzüge der letzten Jahrzehnte die folgenden beiden Briefe des Kaisers, die für seine Werthschätzung Blumenthals sprechen, gebracht.

Zum 50jährigen Jahrestag des Eintritts Blumenthals in das Heer richtete der damalige Kronprinz an den Grafen am 30. Juli 1877 aus Ostende folgende Zeilen:
„Mein lieber Blumenthal!
Es ist für mich ein wahres Opfer an dem Tage, an welchem Sie vor 50 Jahren in

unser Heer eintraten, nicht persönlich mit meinen Glückwünschen bei Ihnen zu erscheinen, vielmehr genöthigt zu sein, mich durch Zitate und Marmor vertreten zu lassen. Nur die Ueberzeugung, daß Sie meine aufrichtige Anhänglichkeit und meine wahre Verehrung für Sie kennen, und ferner daß Sie auch wissen, welche eine tiefe Dankbarkeit mich an Sie fesselt, kann mir die Verhütung geben, daß Sie mein Fernbleiben gerade an Ihrem Ehrentage mir nicht übel deuten werden.

Lange habe ich versucht, meine Zeitentheilung also zu treffen, daß ich an Ihrem Doppeltage bei Ihnen sein konnte, auch fogar mir Mühe gegeben, diesem Zweck einen anderen Termin für das Zukünftige aufzugeben zu lassen. Allein vergeblich, denn Ihr Geburtstag ist und bleibt nun einmal der prinzipgemäße Gedächtnistag Ihres Dienstbeginns und meine Zeit gestattet mir nur, von Ende Juli bis Mitte August die Meinigen ins Seebad zu begleiten.

So nehmen Sie denn den steinernen Gast, der sich am 30. Juli bei Ihnen melden wird, als meinen Vertreter freundlich auf! Wenn er reden könnte, würde er Ihnen sagen, daß es wenige Männer auf dieser Erde giebt, denen ich mein volles Vertrauen also wie Ihren schenke, und daß ich nur Wenigen eine gleiche Zuneigung wie Ihnen zuwenden würde. Sie jene Briefe aber auch an jene unvergesslichen Zeiten erinnern, in denen es mir vergönnt war, meinen Lehrrmeister dann zur Seite zu haben, als es nicht bloß galt die preussische Monarchie zu erhalten, sondern auch das Deutsche Reich wieder aufzurichten. Ihr Name bleibt in der Geschichte jener Ereignisse unzerstörlich von dem meinigen und wie ich darüber denke, werden einst meine Kinder künftigen Geschlechtern mitzutheilen haben.

Nun bitte ich Gott, daß er Sie in gewohnter Kraft und Mithigkeit dem Heere, dem Sie bereits so große, wesentliche Dienste leisteten, noch viele Jahre erhalte, auf daß Ihre reiche Kriegserfahrung, Ihr Sachverstand militärischen Kenntnissen für dasselbe in weitestem Maße noch zur Verwendung kommen.

Die Kronprinzessin schließt sich meiner Glückwunsch und meinen Gefühnen an. Wir beide empfehlen uns Ihrer Frau, und ich bin für immer
Ihr
aufrichtig treu ergebener Freund
Friedrich Wilhelm, Kronprinz.“

Eine der ersten Regierungshandlungen des Kaisers war die Ernennung des treuen Beraters zum General-Feldmarschall, die mit folgendem Schreiben erfolgte:
„Charlottenburg, 18. März 1888.

Mein lieber Blumenthal,
In dem ich Sie hiermit zu meinem General-Feldmarschall ernenne, will ich, daß die We erkenne, wie die erste Verleihung gedachte höchster Stellung in unserem Heere durch mich dem Manne zu Theil wird, der mich während der entscheidungsreichen großen Feldzüge der letzten Jahrzehnte die folgenden beiden Briefe des Kaisers, die für seine Werthschätzung Blumenthals sprechen, gebracht.

Zum 50jährigen Jahrestag des Eintritts Blumenthals in das Heer richtete der damalige Kronprinz an den Grafen am 30. Juli 1877 aus Ostende folgende Zeilen:
„Mein lieber Blumenthal!
Es ist für mich ein wahres Opfer an dem Tage, an welchem Sie vor 50 Jahren in

Unsere verehrlichen Mitglieder er-
suchen wir hierdurch um sofortige
Aufgabe ihres Bedarfs — per Fest-
jahr 02 — in

**Original-Kwassiker
Hanna-Saatgerste,**

um den Einkauf schon jetzt vor-
nehmen zu können.

**Landw. Consum-Verein
E. W. mit beschränkter Haftpflicht.
Wille. Knauth.**

Ellern-Auktion.

**Sonnabend, den 21. Dezember
von Mittags 12 1/2 Uhr**
an, sollen

80 Stück Ellern,

theils Nugholz an den Weißbrotenden
verkauft werden, und werden Kauf-
liebhaber hiermit eingeladen. Die
Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht. (3397)

31. Dezember, 14. Dezember 1901.

Der Gemeindevorsteher.

12—16000 M.

auf Feldgrundstück zur ersten Stelle
zu leihen gesucht. Off. sub. A. W.
1589 an **Andolf Rosse** Weisenfels
erbeten. (3388)

950,000 Mark

auf Ackerhypothek von 3 1/2 % an zu
günstigen Beding. auszuliehen durch
H. Silberberg, in Halberstadt.

Rittergut Skopan.

gibt ab
Buter, Peking-Enten.
Schlachtaber von guter Zucht. (3395)

Wassermühle

(Kundenmühle)

in bester Nahlage des Bezirkes
Merseburg, Leistung etwa 1 Bispel
in 24 Stunden, mit moderner Ein-
richtung, guten Gebäuden und ca.
6 Morgen Land, ist preiswerth zu
verkaufen. Gebl. Anfragen unter
R. H. 30 befördert die Expedition
dieses Blattes.

Herberge zur Heimath.

Um den in diesem Jahre be-
sonders zahlreichen Wandernern in
unserer Herberge eine Weihnachts-
freude bereiten zu können, bitten wir
vor allem um Geldgaben, sodann
um alte Kleider, Wäsche und
Stiefeln. Gaben nimmt entgegen
der Bauvater Künne, Herr Lehrer
Schön, Unteraltenburg 48, sowie
der Unterzeichnete. Auf Wunsch
werden die Sachen von uns gern
abgeholt. **Werther, Pastor.**

**ff. Honigkuchen,
Chocoladen-Herzen mit
div. Aufschriften,
Lebkuchen, Weihnachts-
Confecte, Makronen,
Makronen-Confect,
Thorner Weinachtsstollen
ic. empfiehlt 3361**

Otto Elbe jun.

Fest-Kaffee

(hochfeine Mischungen)

das Pfund 1,—, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,—,
sowie gute

Haushaltungs-Kaffee's

das Pfund 70, 80 und 90 Pf.

Thee

neuester Ernte, direkter Import.

das Pfund 1,50, 2,—, 2,50, 3,—, 3,50, 4,— und 5,— Mr.

Chokolade

aus eigener Fabrik,

in den verschiedensten Packungen in pa. Qualitäten zu billigsten
Preisen. Für den

Weihnachtsbaum:

**Tannenbaum-Mischung zu 60 und
75 Pfg. das Pfund,**

sowie aus eigener Fabrik
**Chokoladen, Fondants, Bonbons, Pralines, Marzipan,
Printen, Speculatus usw. usw.**

Kaiser's Kaffee-Geschäft.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.

In Merseburg nur

Gotthardtsstraße Nr. 32.

Zum Weihnachtsfest empfehle:

**Koffer, Hand-, Reise- u. Couriertaschen,
Herren- u. Damen-Tresors,
Sofenträger, Cigarren- u. Marktaschen,
selbstgefertigte Schulranzen,
Bücherträger, Pfeifen, Schaufel- u.
Spielpferde usw.**

Alles in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Hermann Kundt,

Gotthardtsstraße 5.

Ein Posten zurückgeschickt

Schulranzen u. Pferdchen
werden billig abgegeben.

Prattische Weihnachts-Geschenke bleiben immer

**Leder-
Fitz-
Gummi-
Schuhe u. Stiefeln**
in nur guten Qualitäten von
Paul Exner, Hofmarkt 12.

Wähler der 3. Abtheilung!

Wählet den Rechnungsrath **Berth. Klein!**

Kunst-Verein zu Merseburg.

Erster Vortrag aus dem Gebiete
die Kunst.

**Mittwoch, den 18. Dezember,
Abends 8 Uhr**

im hiesigen Schloßgarten-Salon Herr
Stadtbauinspektor **Rehorst-Halle**
**„Ueber den Kunstzwecktag
in Dresden.“** Nichtmitglieder
haben, wie bei der Kunstausstellung,
gegen ein Eintrittsgeld von 20 Pfg.
pro Person Zutritt.

Anmeldungen zum Beitritt in
den Verein werden an der Kasse
entgegengenommen.
3193) **Der Vorstand.**

„Gureka“

Gewehre u. Pistolen
gefahrlos, empfiehlt (3392)

Otto Bretschneider.

**Weizenstroh,
Gerstenstroh,
Haferstroh,**

verkauft (3398)

Rittergut Kleincorbetha.

Kunstausstellung
im hiesigen Schloßgarten-Salon
Geöffnet: **Sonntags von 11 bis
2 Uhr und Mittwochs von 2
bis 4 Uhr.** Eintrittspreis für
Nichtmitglieder 20 Pfg. (3331)
Der Vorstand.

25 000 Pracht-Betten

wurd. verf. Ober-, Unterbett u.
Kissen zu 12 1/2, Hotelbetten 17 1/2,
Herzsch. Betten 22 1/2 M. Preisl.
gratis. Nichtpass. 3. Geld retour.
A. Kirschberg, Leipzig, Brühl 36.

Stephans Frühstücksbun.

Empfang in frischer Waare und
empfehle auch außer dem Hause:
hochfeine, geräucherte pommerische
Gänsebräute und Keulen, fliegend
fette Pilsener Epidaale, Kieler
Fett-Vollbäcklinge und Sprotten.
Feinste Murcia-Mandarinen,
Citronen, den so beliebten Alpen-
Nahmläse (garant. vollfette Waare),
gutgepöckte Biere. (3320)

Luther-Stiftung.

**Dienstag, den 17. Dezember,
Nachmittags 5 Uhr**
in Müllers Hotel am Bahnhof.
Generalversammlung.
1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Vorstandswahl.
Der Vorstand. Werther.

Kriegervereine.

**Sonntag, den 15. Dezember,
Nachmittags 3 Uhr, findet in der
„Kaiser-Wilhelmshalle“ ein
Versammlung**
der Vorstände der Kriegervereine,
bezugl. Beschlußfassung über die
Gründung eines Kreis-Kriegerver-
bandes Merseburg statt. Sämtliche
kameraden (Vereinsmitglieder) haben
Zutritt und sind hiermit kamerad-
schaftlich eingeladen.
3. A. (3352)

**Das Direktorium des Merse-
burger Landwirtschaftsvereins.**

Welt-Panorama.

Holland.

**Amsterdam, Rotterdam, Haag,
Schiedamschen, Arnheim.**
Nächste Woche.

Die deutsche Kriegsmarine.

Stadttheater Halle a. S.
Sonntag, d. 15. Dezember 1901.
Nachmittags 3 Uhr.

Aschenbrödel.

Abends 7 1/2 Uhr.

Lohengrin.

Beamtenarten haben keine Gültigkeit.

Weihnachtsbitte.

Zur Weihnachtsbeförderung des
Jungfrauenvereins der Altenburg
für bedürftige Wittwen und Kinder
bitte ich um freundliche Gaben an
Geld und Kleidungsstücken oder auch
Lebensmitteln. Auch ein ich bereit
die für die Rettungsanstalten in
Gefartsberga, Forburg und Netin-
stedt, für das Diakonissenhaus in
Halle u. für das Krüppelheim in
Orkau bei Magdeburg bestimmten
Gaben zu übermitteln.
Pastor **Delius.**

Gebr. Stollwerck
27 Hofdiplome
63 Preismedaillen.
**Chocolade-, Cacao- und
Zuckerwaren-Fabriken.**

Köln — Berlin — Wien — Breslau
München — Amsterdam — Brüssel — London
Pressburg — New-York — Chicago.

Export nach allen Erdtheilen.

Wein diesjähriger
Weihnachts-Plüsverkauf

bietet in allen Abtheilungen:
 Große Gelegenheits-Posten, welche mit besonderer Preiswürdigkeit zum Verkauf gelangen,
 so unter Anderem:

Ein großer Posten hocheleganter reinwollener **Esquimo-Jackets**, ganz mit Seide gefüttert,
 Ein großer Posten Paletots, Capes, Abendmäntel, Costume, Costumeröcke, Blousen in Wolle und Seide.

Große Posten besserer **Damen-Kleiderstoffe**
 in schwarz und couleurt, meist einzelne Stücke (welche 2 bis 4 Mk. gekostet haben), herabgesetzt auf 1,75, 1,50, 1,25, 1.— u. 0,75 Mk.
 Einzelne Coupons Sammete, Plüshe, Seide u. Waschstoffe, zu Blousen ausreichend, enorm billig.

Besonders wohlfeile, praktische Präsent-Kleider.

Pa. Druckkleid
 7 m für 2,90 Mk.

Pa. Ginghamkleid
 5 m doppelbreit 2,25 Mk.

ff. Zephirginghamkleid
 5 m für 5,75 Mk.

6 m Coup. Pa Vetoutine Barchent
 ausreichend für 1 Kleid, 2 Matinés
 oder 5 Jacken = **2,10 M.**

6 m Coup. Sammet Barchent
 ausreichend für 1 Kleid, 2 Matinés
 oder 5 Kleider = **3,— M.**

Wäsche-Gegenstände aller Art für Herren, Damen und Kinder.

Tisch- u. Tafelzeuge, Bettzeuge, Betttücher in Leinen u. Barchent.

Grosser Gelegenheitskauf! ein Posten ff. reinleinerer Taschentücher
 gefärbt und in eleganter Aufmachung
 das Duzend 4,— M.

Wollene Fantasie-Waaren u. Tricotagen.

Normalhemden u. -Hosen, Kinder-Tricots etc.

wollene u. seidene Balltücher, Scharpes, Cachenez etc.

Jupons, Unterröcke, Beinkleider.

Schürzen in allen Gattungen, in schwarz, weiß und couleurt, als: Wirtschaftsschürzen, Tändelschürzen, Zier- und Gesellschaftsschürzen.

Teppiche, Vorlagen, Schlaf- und Reisebetten.

Handgearbeitete Smyrna-Vorlagen und Kissen.

Gardinen-Reste und einzelne Fenster besonders billig.

Herren- Cravatten und Schlipse, Kragenschoner nur Neuheiten in enormer Auswahl.
Schirme, Pelz-, Feder-Boas, Baretts, Muffen.

Zur gefl. Beachtung: große Posten Frühjahrs-Neuheiten für 1902
 ein und kommen dieselben zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

Otto Dobkowitz,

Merseburg.

Entenplan 3.



Halle a. S. **Telephon 1008.** **Hans Ullmann,** Gr. Steinstr. 8. Halle a. S.

Meine Kunstgewerbl. **Weihnachts-Ausstellung**, ausgestattet mit den modernsten Erzeugnissen in- und ausländ. Kunstgewerbes, bietet eine unübertrefflich reiche Auswahl vornehmer Weihnachtsgeschenke.

Specialität: **Elektrische Beleuchtungskörper.**

Ferner eröffne eine **Special-Ausstellung meiner eigenen Fabrikate imitirter Ledertreiarbeiten,**
Gr. Ulrichstrasse 33-34 (Haus Pottel & Broskowski),
Papierkörbe, Schirmständer, Luxus-Möbel, Paravents, Truhen, Kunstverglasungen etc.

und findet der Verkauf zu **Engros-Fabrikpreisen** statt.
P. S. Eine Partie älterer Muster Papierkörbe, Schirmständer, Truhen etc. werden billigst ausverkauft (statt 13,50 nur 4 Mk. etc.)

Oswald Rossberg,
Juwelier u. Goldschmied.
Merseburg, Burgstr. 20.
Reichhaltiges Lager
**moderner goldener und
silberner Schmucksachen und
Geräthe**
Granat-, Doublé-, Alfenide- und Nickelwaaren,
Werkstatt.

Zur Festbäckerei
empfehle ich täglich frisch:
**Vollmilch, Ragermilch, saure
und süße Sahne,**
feinste Wolkereibutter, in Stücken
und ausgewogen.
Beste Badbutter. Ferner:
Feinste Tafel-Margarine,
garantirt rein. Schweineschmalz,
Palmin, Cocosbutter,
Erfurter Vaddöl,
„Sinner's“ anerkannt beste garan-
tirt reine **Breihefe,**
Dr. Otter's Backpulver,
Gustav Adolf Köhlers **Rudennmehl,**
frischen **Quark, fr. Eier,**
empfehle (3363)
Carl Rauch, Markt.

H. Wassermeyer,
Schneidermeister,
Seitenbeutel No. II,
empfehle
Winter-Joppen f. Herren v. 3,50 Mk. an
Winter-Joppen f. Herren v. 7,50 „ „
Anaben-Anzüge v. 2,50 „ „
Zwirn-Hosen v. 1,50 „ „
Kajjuett- u. Lederhosen v. 2,25 „ „
Raucherer-Hosen u. Anzüge,
einzelne Hosen, Westen u. Jacketts,
Kellerer-Mäntel, Winter-Palco's,
Leibchen-Hosen von 75 Pf. an,
Alles in großer Auswahl.
Anfertigung nach Maass
in dringenden Fällen innerhalb 24
Stunden. Anproben bei Herren von
außerhalb in 2-3 Stunden unter
Garantie guten Passens. (2792)

Holzfaschen
zum Brennen u. Schneiden,
Lederfaschen
zum Brennen (3256)
empfehle zu Ausverkaufspreisen
Otto Werner.

Cacao
leicht löslich, gar rein, empfehle
à Pfd. 1,20, 1,40, 1,60, 2,00, 2,40
Paul Näther, Markt 6.



Billigste Bezugsquelle
von
**Ariston, Victoria,
Herophon, Symphonion,
Polyphon,
Adler- u. Kalliope-Musik-
werken,
mechanischen Pianinos
und mech. Klavierspieler.**
Neu! Neu!
Elektrische Pianinos!
Orchestrions
und **Musik-Automaten**
stets in Auswahl am Lager.
**Christbaumständer
mit Musik.**
Phonographen
— jeder existierenden Art —
Phonographen-Walzen
in grösster Auswahl.
Duplikate 1 Mk., Originale
2 Mk., sowie **jedes andere
existierende Musikwerk** ist
am Lager und stehen dieselben
Jedermann frei zur Ansicht
und Probe.
Nur Instrumente I. Qualität
mit gutem reinem Ton unter
Garantie kommen zum Versand.
Noten Auflagen
fast für jedes mech. Musik-Instrument
am Lager.
Musikinstrumente,
**Harmonikas, Geigen,
Zithern, Trommeln etc.**
Illust. Kataloge
mit alleräussersten Preisen, wie
nirgends billiger, versendet
kostenlos
Gustav Uhlig,
Grösstes Lager der Provinz.
Halle a. S., untere Leipzigerstr.

**Weihnachts-
Präsentkistchen**
Grösste
Auswahl
von 1 Mark an
in allen Preislagen, empfehle
Max Faust,
Cigarren = Spezial = Geschäft,
Burgstraße 14. Ritterstraße 11.

Ein neues, sehr wenig gebrauchtes
Pianino
eht billigst zu verkaufen bei
Martha Apelt, Unteraltenburg 60. b. Bl.

Ein Herren-
Schreibtisch
zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Photograph. Apparate,
schönstes Weihnachts-Geschenk für
Jung und Alt.
**Preise: 6, 9, 15, 20, 24 1/2,
30, 40 Mk. etc.**
Praktische Anleitung zur Erlernung
der Photographie wird kostenlos er-
theilt. **Sämmtliche Utensilien und
Bedarfsartikel** dazu: stets auf
Lager. (3307)
Gleichzeitig empfehle: **Parfümerien
und Schreibbaumstaud** in großer
Auswahl. (3307)

Adler-Drogerie
Wilh. Kieslich,
Gartenplan. Hofmarkt 3.

Bretterräumer
gut trocken, mit Draht gebündelt,
ca. 1,00 m lang, liefert in Ladungen
mit Wf. 4,25 per rm frei Station
Merseburg
**C. Schönheit, Dampf- und
Wasserfägewerke, Hobelwerk Ober-
rottenbach, Straße Arnstadt-
Saalfeld.** (3348)

Bis Weihnachten Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Als vortheilhafte **Fest-Geschenke** empfehle in grosser Auswahl wohlfeile

**Kleiderstoffe, Seide, Sammete, Blousen, Unterröcke,
Schürzen, Tücher etc.**

Gelegenheitskauf für **Konfirmanden-Kleider.**
Ein grosser Posten **schwarzer Stoffe** bedeutend unter Preis.

Paul Eppers, Halle. **Spezialhaus für Seide und Geraer
Kleiderstoffe.**

Burgstr. **Otto Werner.** Burgstr.

Meine diesjährige
Weihnachts-Ausstellung

bietet eine reichhaltige Auswahl von Neuheiten in:

Lederwaren: Album, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Damentaschen, Necessaires, Schreibmappen, Brieftaschen etc.

Echte Bronzen und Kuntsguss: Etageren, Leuchter, Schreibzeuge, Nippes, Photographie-Rahmen, Schalen etc.

Reichs- u. Kayser-Zinn: Service, Krüge, Schüsseln, Teller, Becher, Brodförbe, Nischalen etc.

Majolica, u. Terracotten: Figuren, Büsten, Vasen, Jardinières, Blumentöpfe, Wandteller etc.

Holzwaren: Säulen, Schränke, Cigarren- u. Näpfasten, Serviertische, Fenbänke, Truhen, Consolen etc.

Nickelwaren: Kaffeefervice, Tortenplatten, Cafesbüchsen, Menagen, Theegläser, Brotförbe etc.

Ferner empfehle:
Briefspapier und Visitenkarten, Geklebte Blumen, Lampenschirme, Silberbücher, Seifen und Parfums, Gesellschaftsspiele, Fensterbilder, Baumlichte und Christbaumzweige.

Arnold Obersky, Corset-fabrik,

Halle a. S., Gr. Steinstrasse, Ecke Kleinschmieden.

Dieses präpariert mit goldenen und silbernen Webadlen.

Elegant sitzende Corsets
für jede Figur in den Weiten von 44 cm bis 100 cm zum Preise von 1 Mk. bis 75 Mk. per Stück alte id. stets am Lager.



Specialität:
Corsets für starke Damen.
Meine Corsets erzielen schlanke, tadellose Figur.
Keine Beschwerden, keine einseitigen Nachbeile.



Meine orthopädischen Corsets zur Ausgleitung hoher Schultern und Hüften ohne Belastung für Damen und Herren sind die vollkommensten auf dem Gebiete der stählernen Orthopädie.

Corset Millefleurs, diese Form, wird 2, 75, 3, 4, 5 Mk. Reform - Gesundheits-Corsets in reichster Auswahl von 4,- an.

„Forme droite“.
Das Geheimnis der eleganten Pariser Damenwelt, die Seele der Feilerie ist ein tadellos sitzendes Corset. Das Corset „Forme droite“ erreicht der ganzen Figur außerordentlich zum Vorteil, da es den Taillenschnitt um ein Bedeutendes verlängert. Von 12,- an.

Specialität: Corsets nach Maass unter Garantie besten Sitzens innerhalb 24 Stunden, in deutschen, französischen und Wiener Formen.

Versand nach ausserhalb. Reparaturen und Corsetwäsche auch von mir nicht gekaufter Corsets sofort und billigst.

Sämtliche Damen-Bedarfsartikel, Seibinden nach ärztlicher Vorschrift für alle Frauenleiden von 3 Mark an.

Alöbelfabrik und Magazin

der **Bereinigten Tischlermeister**

Kl. Steinstrasse 6 Halle a. S. Kl. Steinstrasse 6

Fernsprecher 642

empfehlen ihr großes Lager zum Einkauf von **Weihnachts-Geschenken.**

Größte Auswahl
passend zu
Weihnachts-Geschenken:
Gardinen und Gardinen-Spitzen,
Unterröcke — Corsets
Muffen und Boas,
Taillentücher, Barbed-Betttücher,
Strickwesten für Damen u. Herren,
Glacéhandschuhe, extra gute Waare.
Reizende Kinder-Schürzen und Kinder-Kleidehen.

Puppen u. Puppenbekleidung.

Oberhemden, Chemisettes, bestes Fabrikat in Fragen und Manschetten, 4fach rein Leinen.

Cravatten.
Neuheiten — größtes Sortiment.
Regenschirme — Hofenträger.
Herren-Hüte.
Garnirte Damen- und Mädchenhüte
ganz bedeutend unter Preis empfiehlt

Franz Lorenz,

kl. Ritterstr. 2, Ecke Entenplan.

Billigste, aber feste Preise!
Streng reelle Bedienung.
Umtausch jederzeit gern gestattet! (3228)

Schmalestr. 29. **Hugo Becker, a. d. Geisel**

empfeilt zu äußerst billigen Preisen alle Musikwerke, selbstspielend und zum Drehen.

Christbaumständer
mit Musik und drehbarem Baum 20 Mark.

ff. Orchester-Biolinen, desgl. für Schüler mit Kasten und Bogen von 10 Mk. 50 Pf. an.
Prim-, Konzert-, Accords und Gitarren-Zither, 7 Mk. 50 Pf. an.
Zugharmonikas, großes Lager, von 3/4, 4/2, 5, 5 1/2, 6 Mark u. f. w.
Mundharmonikas, von 10 Pf. an bis zu 6 1/2 Mk. stets auf Lager

Violinbogen, Violinkasten und Notentulle in großer Auswahl.
Ventiltrompeten für Kinder und Flöten mit Nummern, sofort spielbar, à 50 Pfennig.
Reparaturen an sämtlichen Instrumenten b. D. (3302)

Dampfmaschinen, Laterna Magika, Heißluft-Motore, Bilder u. Modelle
in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei **Theodor Ebert.**

KONZERTZUGHARMONIKAS
120 verschiedene Nummern.
Elegante Ausstattung-Edelste Klangfülle
Solide dauerhafte Arbeit.
ZITHERN, GEIGEN, FLOTEN, MECHAN. MUSIKWERKE, OCARINAS.
Ernst Hess, Klingenthal i/S.
bestrenommte mehrfach prämierte Harmonikafabrik
Preisvercatolog
reich illustriert mit Copien vieler unverlangt eingegangener Dank-
briefe
Kriegsentschädigung



Arnold & Troitzsch,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden
empfehlen zu Weihnachtsgeschenken:

Prachtvolle Teppiche in allen Grössen u. nur guten Qualitäten.
Gardinen, Stores, weiß u. crème, **Thür- u. Fensterdekorationen**,
Tischdecken, Divandecken, Sofadecken, Angorafelle, chinesische Ziegenfelle.
Fellteppiche, echte Raubthierfelle mit Kopf usw.
Wandbehänge, Fenstermäntel, Gobelins u. Betthimmel.
Reisedecken. Schlafdecken.

Treppen- u. Zimmerläufer in Jute, Saargarn, Wachstuche, Gummidecken, Gummischürzen.
Sinoleum-Läufer, Teppiche, Zimmerbeläge.
Feine Siffen. — Fußbänke.

Reiche Auswahl.

Billige Preise.

Grösstes
Spezialgeschäft



Arnold & Troitzsch,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. Nr. 1, am Kleinschmieden. Fernspr. 485.

Buckskin-Rester

außerordentlich billig bei (3351)
Hildebrandt & Rulfes,
Tuchhandlung — Maassgeschäft
für feine Herrenkleider.

Jünger und Gebhardt's
preisgekrönt

Glycerinseife

à Stück 10, 15, 20, 25 u. 30 Pf.

Glycerinseife

in Kisten à 6 Stück 45 Pf.

Lanolinseife

à 25 und 50 Pf.

Bajelinseife

à 50 Pf.

halten die Haut zart und weich und
verhüten das Ausschlagen derselben.
Alle-Verkauf bei (3200)

Oskar Leberl,

Drogen u. Parfümerien.
Burgstraße 16.

Zweite Etage,

Weissenfeller Str. 4, ist zu ver-
mieten und 1. April 1902 zu be-
ziehen. Zu erfragen im Comp. tot
Markt 31. (2622)

Reise-Artikel.

Reisekoffer	10—200 Mk.	Reiseplaid	6—60 Mk.
Reisetaschen	5—75 "	Reisemäntel	15—90 "
mit Einrichtung	25—250 "	Plaidhüllen	3—20 "
Reise-Neccessaires	3—100 "	Couriertaschen	3—20 "
Reisedecken	8—125 "	Touristentaschen	3—30 "
Reiseschuhe.		Schirmhüllen.	
Reisemützen.		Wasserschäcke.	
Reisehüte.		Nagel-Etui.	
Reisekissen.		Hutschachteln.	
Reise Spiegel.		Damen-Hutkoffer.	
Menagekörbe.		Rucksäcke.	
		Kragen-Mappen:	
		Kragen-Kasten.	
		Cravatten-Mappen.	
		Cravatten-Kasten.	
		Oberhemden-Mappen.	
		Manschetten-Rollen.	

Vollständige Reise-Ausrüstungen.

Herren-Artikel.

Havelocks		Cravatten.		Filzhüte.		Gummischuhe.	
von 12 Mk. an.		Handschuhe.		Cylinder.		Regenschirme.	
Hohenzollern-Mantel		Oberhemden.		Klapphüte.		Spazierstöcke.	
25—90 Mk.		Kragen.		Mützen.		Reitgeräten.	
Schwaloffs.		Manschetten.		Cachenez.		Hosenträger.	
Paletots.		Unterkleider.		Kragenschoner.		Hosenträger.	
Gummi-Mantel.		Nachthemden.		Seidene Tücher.		Taschmesser.	
Staub-Mantel.		Schlafanzüge.		Hausschuhe.		Manschettknöpfe.	
Schlafhülle.		Taschentücher.		Promenadenschuhe.		Chemisetteknöpfe.	
Hansjoppen.		Stocken.		Lackschuh.		Cravatten-Nadeln.	
Lodenjoppen.		Flanellhemden.					

Vollständige Herren-Ausstattungen.

Lederwaren.

Portemonnaies	0,50—20 Mk.	Damentaschen	2—30 Mk.
Cigarren-Etui	2—40 "	Couriertaschen	3—25 "
Brief-taschen	2—25 "	Anhängertaschen	3—25 "
Visites	1—15 "	Pompadours	2—20 "
Schreibmappen	3—40 "	Damengürtel	1—15 "
Photographie-Albums.		Scheren-Etui.	
Akten-Mappen.		Nah-Etui.	
Banktaschen.		Nagel-Etui.	
Wechsel-Mappen.		Schreib-Etui.	

Jagd- und Sport-Artikel.

Jagdmüffe.		Jagdtoppen.		Spiele.		Themden.	
Jagdhemden.		Jagdwesten.		Rackets.		Gürtel.	
Jagdtaschen.		Jagdmantel.		Bälle.		Mützen.	
Jagdstäbe.		Jagdanzüge.		Joppen.		Gamaschen.	
Jagdflaschen.		Jagdanzüge.		Mantel.		Stücke.	
Rucksäcke.		Lederjoppen.		Hüte.		Gärten.	
Hundepfeitschen.		Jagdstiefel.					
Menagekörbe.							

Lawn-Tennis.

Netze.
Anzüge.
Schuhe.
Reit-
Mützen.
Cylinder.
Handschuhe.

Wagendecken für Sommer und Winter.
Radfahr-Anzüge, Joppen, Hemden, -Gürtel, -Mützen, -Gamaschen.
Eislauf-Joppen, Mützen, -Gamaschen, -Handschuhe.

O. V. Borchert, Bazar für Herren,

Fernsprecher 1191.

Halle a. S.

Gr. Steinstrasse 10.

im Bankhaus Ernst Haassengier & Co.

Bericht

aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsäch-
lich erzielte Getreidepreise am 12. Dezember 1901.

Preis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Erbsen
	M.	M.	M.	M.	M.
Merseburg ..	16,40-16,80	14,50-15,00	15,80-16,20	14,60-15,00	—
Weissenfels ..	16,00-16,50	14,70-15,40	15,50-18,00	15,00	18,00-22,00
Naumburg ..	—	—	—	—	—
Querfurt ...	16,10	—	16,30	—	—

Als Weihnachtsgeschenk



**Emallirtes
Kochgeschirr**,
haltbar und sauber, in
großer Auswahl, läuft
man am billigsten bei
H. Becher,

Schmalestr. 29. (3272)
NB. Große schwere Eimer,
28 cm., 1 Mk.

Theodor Ebert,

kl. Ritterstr. 1

kl. Ritterstr. 1

Mechaniker und Optiker,

Merseburg a. S.

empfeht zum bevorstehenden Weihnachtstfest sein reichhaltiges Lager
aller in Mechanik und Optik einschlagenden Artikel als:

Brillen
Klemmer
Lorgnetten
Lünetten
Lesegläser

Loupen
Compassse
Fernrohre
Theatergläser
Krimmstecher

Wetterhäuser
Hygrometer
Barometer
Thermometer
Thermometrographen

Holzbrandapparate
Stereoskopen
Reisszeuge

Reiss-Schienen
Reiss-Bretter
etc.

Das Beste vom Besten in Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen

sowie jeder Art Maschinen für
Haushalt, Landwirtschaft und Gewerbe
bietet Ihnen stets der

Mechaniker Gustav Engel, Gotthardstraße Nr. 25.

In Folge seiner langjährigen praktischen Erfahrung und
Selbstständigkeit auf dem Gebiete der Maschinenbranche ist der-
selbe in der angenehmen Lage, nur das Beste und Billigste
in wirklich guter Waare unter weitgehendster Garantie zu
empfehlen.

Schreibmaschinen. Centrifugen. Butterfäßer. Phonographen.

Ferner liefere ich auch Schnitte nach persönlichem Maasse
für ganz geringen Preis. Dieselben heichnen sich durch tadel-
losen Sitz aus; selbst Ungeübte können sich nach meinen Schnitten
ihre Kleider selbst anfertigen.

Unterricht im Schnittzeichnen

für junge Damen, welche Schneidern gelernt und Schnitte
selbst nicht anfertigen können, erlernen daselbe in einigen Stunden.
Preis Mark 3.—

Bei Kauf einer meiner deutschen Maschinen, auf welchen
schon seit Jahren allerhand Kunstarbeiten ausgeführt, lehre
Schnittzeichnen und Zuschneiden gratis.

Gustav Engel, Mechaniker, 3215) Gotthardstraße Nr. 25.

Meine bestempfohlene

Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen,
Fahrräder, Automobile, Motore, Maschinen
für Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalt etc.
bringe gleichzeitig in Erinnerung.

Langjährige Specialität:

Ueberziehen von Walzen an Wringmaschinen mit dazu
passendem Gummi unter bekannter Garantie.

Aug. Polichs grosse Weihnachts-Ausstellung

ist an den beiden letzten Sonntagen vor dem Feste geöffnet

Ganz hervorragend günstige Angebote befinden sich in allen Abtheilungen und sind als solche deutlich gekennzeichnet.

Die Ausstellung umfasst:

im Untergeschoss: Herren-Wäsche, Trikotagen und Socken, Morgenschuhe, Herren-Hüte, Taschentücher, Krawatten, Cachenez, Kragenschoner, Spazierstöcke, Herren-Garderobe, Anzüge, Paletots, Beinkleider, Havelocks, Hausjoppen, Jagdwetsen, Schlafröcke, Livrées, Anzugstoffe, darunter ein Posten Reste, für Anzüge, Ueberzieher, und Beinkleider passend, bis zur Hälfte des Preises.

im Erdgeschoss: Seidene und wollene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Hand- schuhe, Schleier, Spitzen-Shwals.

im Zwischengeschoss: Tisch- und Bettwäsche, Leibwäsche und Strümpfe für Damen und Kinder, Leutwäsche, Hand-, Wisch- und Staubtücher, Taschentücher, Thegedecke, vorgezeichnete und handgestickte Leinenartikel, Bettzeuge, Leinen, baumw. Kleiderstoffe, Kattun, Mousseline, Divan- und Tischdecken, Schlaf-, Stepp- und Daunendecken, Reisedecken, Teppiche, Läuferstoffe, Vorlagen, Felle, Gardinen, Portiären, gestickte Vitragen und Lambrequins, fertige Betten und Bettstellen in Holz, Eisen und Messing, Herren-, Damen- und Kinder-Schirme.

im Obergeschoss: Sämtliche fertige Artikel für Damen und Kinder: Capes, Pelerinen, Abendmäntel, Ballumhänge, Kleider, Mäntel und Jacketts, Korsetts, Unterröcke, Schürzen, Krawatten, Hüte, Mützen, Fächer, Pelzmuffen, Baretts und Boas, Feder-Boas, seidene Tücher, Kopf- und Theater-Shawls, Pompadours, Dekorationsblumen.

Konditorei und Caté im Hause

bieten für Auswärtige angenehmen Aufenthalt u. Treffpunkt



Der Weihnachtsmann auf der Rolltreppe im Deutschen Modehaus Aug. Polich, Leipzig

Fernsprech- Anschluss 2657.

H. Schnee Nachf.,

Fernsprech- Anschluss 2657.

A. Ebermann,

bedeutendstes Strumpfwaren-Fabrikationsgeschäft mit eigenem Maschinenbetrieb

in Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84,

empfiehlt als **praktische Weihnachts-Geschenke** Vereinen sowie Privat

3182)

● ● ● **Wollene Strümpfe und Socken** ● ● ●

in unübertroffener Auswahl!

Schwarze wollene Kinderstrümpfe in 10 verschiedenen Qualitäten vorrätig. — Schottische Kinderstrümpfe, viele aparte Neuheiten.

Schwarze und melirte wollene Frauenstrümpfe, Paar 75, 90, 100 u. s. w.

Wollene Socken, Paar 50, 70, 85, 100 u. s. w. Spezialität: Handarbeit: Socken von 1,00 Mk. an.

Gebr. Bethmann, Möbelfabr., Halle.

Atelier für Innen-Decoration, Gr. Steinstraße 79.

Unsere diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

bietet reizende Neuheiten in:

Prunk-, Fantasie- und Gebrauchs-Möbeln.

Englische Klubsessel in Ia. Saffianleder.

Standuhren — Schreibtische — Nähtische.

Wandbretter in allen Größen.

Wiener Möbel (echt Thonet) zu Fabrikpreisen.

Schaukelstühle, Faulenzer, Fauteuils, Klaviersessel.

Besichtigung erbeten. — Reelle Bedienung. — Mässige Preise.

Preisgekrönt auf Welt- und Industrie-Ausstellungen.

Fernruf Nr 540.

Tischchen,
Säulen,
Wandschränken.

Säulen,
Socker,
Wandschirme.

(3224)

Schloß Osterno.

Roman von S. Merriman.
(12. Fortsetzung)

Paul schritt durch die Reihen seiner Diener. Er selbst war um einen Kopf größer, als der größte Bediente, ein paar Zoll breiter, als der hämmigste Jäger. Mit einem raschen Kopfnicken dankte er für die tiefen Verbeugungen und schritt die Treppe hinan. An ihrem obersten Ende erwartete ihn Steinmey in voller Toilette, und auf seinem Frack glänzten die Abzeichen einiger Orden, die er während seiner früheren diplomatischen Thätigkeit erhalten hatte.

Neuntes Kapitel.

Der Moskauer Doktor.

„Skolossal!“ rief Steinmey leise, indem er mit einer geschickten Bewegung der Zunge die Cigarette von dem rechten in den linken Mundwinkel schob.

Es war beinahe ein Uhr Morgens, und seit dem Diner hatte Karl Steinmey nicht weniger als fünf Cigarren geraucht, während er keine fünf Worte gesprochen hatte. Die beiden Männer befanden sich in einem kleinen Zimmer in der Mitte des Schlosses Osterno und waren mit dem Abdrillen von Ziffern beschäftigt.

„Wann wird dieser Narr kommen?“ fragte Paul mit einem ungeduldigen Blick auf die Uhr.

„Unser Freund, der Starost, ist kein Sklave der Zeit,“ antwortete Steinmey. „Er kommt spät.“ Das Zimmer sah aus wie ein Bureau und hatte nicht weniger als drei Türen, von denen keine eine Klinke besaß. Jede Thür wurde wie ein Schranke mit einem Schlüssel geöffnet.

Osterno schlief, die Dienerschaft war längst zur Ruhe gegangen, und das große Schweigen Russlands hüllte alles ein! Als daher plötzlich das klare, hustenähnliche Bellen eines Wolfes ertönte, blickten beide Anwesenden des kleinen Zimmers auf. Der Paul wiederholte sich, und Steinmey erhob sich langsam von seinem Sessel.

„Jetzt glaube ich wirklich, daß unser Freund, im Stande ist, einen Wolf oder Luchs an sich zu loden,“ sagte er. „Er macht seine Sache gut.“

„Ich war Zeuge, wie er es that,“ antwortete Paul, ohne aufzublicken. „Aber diese Kunst verstehen die meisten Jäger.“

Steinmey hatte das Zimmer verlassen, ehe er zu Ende gesprochen hatte. Eine der Thüren führte in einen größeren Raum, der als Sekretärzimmer diente und von dort über eine kleine Treppe zu einem Seitenthore des Schlosses.

Ehe viele Minuten verstrichen waren, lehnte Steinmey zurück, und hinter ihm kam der Starost, dessen schwarze Augen im plötz-

lichen Lampenlicht blinzelten und funkelten. Als er Paul erblickte, fiel er demüthig auf die Knie nieder; allein Paul ließ ihn mit einer Kopfbewegung aufstehen. Der Mann gehorchte und stellte sich an die getäfelte Wand, indem er zwischen sich und den Türsturz einen so großen Zwischenraum drachte, als es die Größe des Zimmers erlaubte.

„Ich höre, im Dorfe steht es schlecht?“ sagte Paul kurz, beinahe rauch.

„Die Cholera ist da, Euer Durchlaucht.“

„Viele Todesfälle?“

„Heute elf.“

Paul blickte rasch auf.

„Und der Doktor?“

„Er ist noch nicht da, Euer Durchlaucht. Ich habe vor vierzehn Tagen um ihn geschickt; aber die Cholera ist in Ojeff, in Dolja, in Kalschessa, überall, und er hat 40000 Seelen unter sich. Er muß dem Semstwo gehorchen, hingehen, wohin man es befiehlt; da kann er sich um mich nicht bekümmern.“

„Ich weiß,“ unterbrach ihn Paul. „Und die Leute selbst — fangen sie an zu verstehen, befolgen sie meine Anweisungen?“

Der Starost hob stehend die mageren Hände in die Höhe.

„Euer Durchlaucht wissen, wie die Leute sind,“ sagte er. „Sie machen keine Fortschritte, für sie ist eine Krankheit wie die andere. Bog dal, Bog vsial, sagen sie. Gott hat es gegeben und Gott hat es genommen.“

Er hielt inne, und seine schwarzen Augen blickten von einem zum anderen.

„Nur der Moskauer Doktor weiß mit ihnen umzugehen, Euer Durchlaucht,“ sagte er bedeutungsvoll.

Paul justete die Äpfeln und erhob sich, indem er einen Blick auf Steinmey warf, der schweigend, mit seinem sonderbaren, spöttischen Lächeln zuschaute.

„Ich gehe gleich mit Dir,“ sagte der Fürst.

„Es ist spät genug.“

Der Starost verbeugte sich sehr tief, antwortete jedoch nicht.

Paul trat an einen Schranke und nahm daraus einen alten Pelzrock, der an den Säumen ausgefahert und an den Vermeulen mit dunkelbraunen Flecken bedeckt war. — Verzte kennen diese Farbe. Paul zog den Rock an, wickelte sich einen langen, weichen Seidenschawl, wie ihn die Russen im Winter tragen, um den Hals, so daß er den unteren Theil seines Gesichtes ganz verbergte, und zog eine Pelzkappe tief in die Stirn hinein.

„Komm!“ sagte er.

Karl Steinmey begleitete sie mit einer Lampe in der Hand die Treppe hinab und schloß die Thür hinter ihnen, verperrte sie aber nicht. Dann ging er wieder in das

stille, kleine Zimmer hinauf, setzte sich in einen tiefen Lehnstuhl und betrachtete die offene Thür des Schrankes, aus dem Paul Alexis seine einfache Verkleidung genommen hatte, mit einem duldigen, humoristischen Lächeln.

„El señor Don Quijote de la Mancha,“ murmelte er schläfrig vor sich hin.

Als der Starost die Thür der elenden Hütte des Bauers Wassili Tula ohne Umstände aufriß, fuhr Paul ein wenig zurück. Die faule Luft, die aus der stinkenden Höhle herausströmte, war derart, daß menschliche Lungen sie aufschneiden unmöglich aufnehmen konnten. Dieser Wassili Tula war ein bekannter Trinker, Aufwächter und Kaufbold, dessen unangenehmer Geist durch die nihilistische Propaganda aus Rand und Band gerathen war. Paul holperte zwei Schritte hinab. In der Hütte war es dunkel, der Starost rieb ein Händchen an.

„Ich habe Euch den Moskauer Doktor mitgebracht,“ rief er in die Hütte hinein.

„Der Moskauer Doktor!“ schrien mehrere Stimmen. „Sbogom, Sbogom! Gott mit ihm!“

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

*** Die Zuckergewinnung in der Provinz Sachsen.** Die statistischen Ergebnisse auf dem Felde der Zuckergewinnung im Deutschen Reiche erstrecken sich jetzt bis einschließlich zum Jahre 1899/1900. Die neuesten Ergebnisse finden sich in dem letzt-abgeschlossenen Bande der Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches. Wir entnehmen daraus, daß im Jahre 1899/1900 in dem Zoll- und Steuerdirektionsbezirke Provinz Sachsen 116 Fabriken vorhanden waren, welche Rüben verarbeiten. Damit stehen wir an der Spitze der sämmtlichen preussischen Provinzen, denn es folgen weit zurück Schlesien erst mit 59 und Hannover erst mit 43. Ihnen schließen sich dann von den übrigen Bundesstaaten Braunschweig mit 32, Anhalt mit 24 und Mecklenburg mit 12 Zuckerrfabriken an. Dann geht es schnell abwärts. Die Zahl der in unserer Provinz vorhandenen Zuckerrfabriken ist in den letzten 3 Jahren um 2 zurückgegangen. In Wüben wurden in den 116 Fabriken zusammen 3 424 835 Tonnen verarbeitet, eine Zahl, gegen die keine andere Gegend des Deutschen Reiches auch nur entfernt aufkommen kann. Gleichwohl ist sie in den letzten 3 Jahren zurückgegangen, und zwar von 3912 875 Tonnen im Betriebsjahre 1897/98. Die gesammte Zuckergewinnung der Fabriken, einschließlich des durch Entzuckerung der Melasse gewonnenen Zuckers,

stellt sich, bei Umrechnung aller Zuder auf Rohzuder, bei uns im Jahre 1897/98 auf 488 840, im Jahre 1898/99 auf 441 836 und im Jahre 1899/1900 auf 447 895, die gesammte Melassegewinnung aber auf 95 904, 81 625 und 85 538 Tonnen. Im letzten Betriebsjahre zeigte sich erfreulicherweise also wieder ein wenn auch nur bescheidenes Vorwärt.

*** Gemeinsamer Selbstmord zweier Schwestern.**

Eine Familientragödie eigener Art wird aus Berlin gemeldet. Dort erdhängte sich in einem Hause 2 Schwestern zu gleicher Zeit. Der Droßkufenkutscher Wilhelm Brendemühl war seit 22 Jahren mit seiner Gattin, der jetzt 55 Jahre alten Johanna Brendemühl aus Rathenow, verheiratet. Bei dem Ehepaar, das als sehr vornehmlich und fleißig geschuldet wird, wohnete seit 18 Jahren eine Schwester der Frau, die 46 Jahre alte Wittwe Frau Emilie Stütz, geb. Brendemühl, die von ihrem Mann in Rathenow verlassen worden war. Die Leute wohnten in den letzten fünf Jahren in der Kraußstraße 55. Da sie in der letzten Zeit alle nicht viel verdienten, so waren sie öfter in Verlegenheit. Brendemühl fuhr bei einem Droßkufenbesitzer in Friedrichsberg, seine Frau führte die Wirtschaft, ihre Schwester suchte durch Näharbeiten soviel wie möglich zu verdienen. Viel Ärger bereitete den Leuten ein 16jähriger Sohn, der keine rechte Lust zur Arbeit hatte und oft ohne Beschäftigung war. Frau Brendemühl klagte oft über ihn, und der Ältere machte sie nervös. Am 1. Oktober zogen die Leute nach der Blumenstraße 67 a, wo sie 2 Stuben und Küche im ersten Stock des Seitenflügels bewohnten. Die Frauen äußerten wiederholt Sorgen um die Zukunft, da der Verdienst des Mannes noch geringer wurde, und der Sohn, der hin und wieder als Kaufbursche beschäftigt gewesen war, seit längerer Zeit wieder keine Arbeit hatte. Als Brendemühl zwischen 10 und 11 Uhr mit seinem Sohne nach Hause kam, fand er seine Frau und seine Schwägerin als Leichen wieder. Sie hatten sich nebeneinander auf dem Flur der Wohnung an Kleiderhaken erhängt. Ein Arzt aus der Nachbarschaft stellte fest, daß der Tod schon einige Stunden vorher eingetreten war. Die Revierpolizei ließ die Leichen nach dem Schauhause bringen.

500. Melville
Wittenberg, Paris
Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spielgeschäft
NICKELS & Co BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafstrasse.
Bismarckstr. 10, Crefeld

Tricotagen. **Strumpfwaren**

Cravatten **Martin Giesenow.** **Retourbillet 5. Klasse** **von Merseburg.** **Wäsche.**

Damit sich das werthe Publikum von der Güte u. Billigkeit meiner Waaren überzeugen kann, vergüte ich bis Weihnachten bei Einkäufen von 20 Mark das

Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 58, Parterre und I. Etage.
Im Neubau der Herren Gebrüder Jörn.

(3359)



Kunst-Salon Assmann

Hallesche Werkstätten für Kunst im Handwerk
Halle a/Saale
Alte Promenade 8
geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags v. 11^{1/2} - 7 Uhr.
— Fernsprecher 2345. —

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Mitteilung zu machen, dass unsere diesjährige Weihnachts-Ausstellung eröffnet ist und laden wir zur Besichtigung derselben höflichst ein.

Das moderne Kunstgewerbe hat besonders in diesem Jahre einen bedeutenden Aufschwung genommen, indem viele kunstgewerbliche Werkstätten ein-sichtsvoll hervorragende Künstler zur Mitarbeit heranzogen. Wir sind des-halb in der Lage, in diesem Jahre eine reiche Fülle guter und praktischer Weihnachtsgeschenke auf allen Gebieten des modernen Kunstgewerbes zur Schau zu bringen und dürfte sich ein Besuch unserer Weihnachts-Ausstellung lohnen. Arbeiten im sogenannten Jugendstil führen wir nicht.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, dass Interessenten und Käufer kein Eintrittsgeld zahlen. Ausserdem verweisen wir auf unser Laden-geschäft Alte Promenade 6 (Reichshof).

Hochachtend

Kunst-Salon Assmann

Hallesche Werkstätten für Kunst im Handwerk.

Bruch-Chokolade,

formte (3137)

ff. Tafel- u. Speise-Chocoladen

renommiertes Velfirmen empfiehlt Friedrich Lichtenfeld.

Musikinstitut Mersburg.

Vollständige Ausbildung in

Klavierspiel

klassischen und modernen Stils,

Violine und Komposition:

Harmonielehre, Contra-

punkt, Formenlehre

Aufnahme neuer Schüler täglich.

Auf Wunsch auch Unterricht im Hause.

Hochachtend (3051)

Otto Ziegenmeyer.

Tonkünstler, Halleschestr. 13.

Ehemals Lehrer am Konservatorium in Wiesbaden u. in Frankfurt a. M.

Zufrieden

wird Derjenige, welcher seine Weih-

nachtseinkäufe in

Tricotagen u. Strumpfwaren

Strickwaren, Sandalschuhen

direkt deckt in der Fabrik von

C. Theodor Müller

Leipzig, Hainstr. 10.

Fabrik: Reichenbrand bei Chemnitz.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Wringmaschinen

mit **la Gummiwalzen,**

Wärmsteine,

Wärmflaschen,

Plätten,

Kohlenkasten

empfiehlt billigt

J. Ooppel

Neumarkt 13. (3230)

Damenkleiderstoffe

Michaelis & Meier

HAMBURG Muster-Versand

Neumarkt 63/65. Muster-Versand

postfrei.

Zum Zweck der Erbheilung soll

das zum Nachlasse der Frau

Reinholdine Möhrstedt geborenen

Stange hier gehörige Wohnhaus

Brühl Nr. 13 hier

am 18. Dez., Nachm. 4 Uhr,

auf meinem Bureau Hofmarkt 4,

öffentlich meistbiet. verkauft werden.

Baeg,

Rechtsanwalt u. Notar. (3354)

Verhlingsgesch.

Für mein Kolonialwaarengeschäft

suche per Ostern einen Gehrling

unter günstigen Bedingungen.

E. Wolff, Hofmarkt.

Otto Breitschneider, fl. Ritter-

straße 2b

(neben der „Reichskrone“) empfiehlt als

praktische Weihnachts-Geschenke:

Wirtschafts- u. Küchenwaagen, Reib-maschinen, ff. vernid. Holzplätten, Kohlen- u. Gähkloppelplatten, Spiritus-plätten, 1a Wringmaschinen, Fleisch-hackmaschinen, Kaffee- u. Pfeffermühlen, ff. Servierbretter in Holz u. Nidel, ff. Nidelmenagen, Obstmesserhänder, Große Auswahl Kohlen- u. Torflästen, Feuerhölzer, Feuergeräthhänder, Zäunmischer, Blumentische, Wasch-händer, ff. Emaillewaaren, Brot- u. Gebäcktafeln, Reibepummaschinen, Brot- Schneidmaschinen, Teppichreger-maschinen, Messer- u. Gabelkörbe, Geldkörbe, Briefkästen, diebstahl-sichere Geldtaschen, schwere Waare, in bester Ausführung.

Solinger Stahlwaaren.

als: Tische, Desserts u. Tranchirbretter, Kabarets, Brot- u. Konfektgabeln, Tafelmesser, Scheren u., Gabeln u. Ziegmesser.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist in ausgedehntester Weise eröffnet (Barkere u. 2. Etage) und empfehle zu Einkäufen für die Jugend: Werkzeuge, Kästen u. Schränke, Laubfägelstern, Kerz- u. Grundschneidstaben, Brand-malapparate unter Garantie, Gegen-stände für Brandmalerei u. Kerbschnitt noch in reicher Auswahl.

Puppen-Sportwagen

Naether's Leiterwagen, Kinder-Schiebkarren, Naether's Reform-Kinder-stühle, Kinderhänkeln, Turnapparate, Kinderhockstühle, Schlittschuhe, bewährteste Systeme, „Condor“, „Merkur“, „Lur“, Neu: „Columbus“.

Ferner empfehle: praktische eiserne Christbaumständer, großes Sortiment in bestem Christbaumzinn.

(3293)

Das beste tägliche Getränk.
van Houten's Cacao
sollte Jeder als tägliches Getränk an Stelle von Kaffee und Thee geniessen, welcher seine Nerven, schone und Körper und Geist rege und gesund erhalten will.

B. J. Baer, Bankgeschäft,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 64.

4% mündelsichere Anlagewerthe

halte ich vorrätig.

Unterbringung von Kapitalien

auf gute Hypothek ohne jegliche Kostenberechnung.

Coupons - Einlösung kostenfrei.

Nur 1 M. 35 Pfg.
vierteljährlich
Nur 45 Pfg.
monatlich
kostet bei allen Postanstalten und Land-briefträgern die täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reich-haltige liberale
Berliner Morgen-Zeitung
mit den beiden Beiblättern
Tägliches Familienblatt u. Illustriertes Volksfreund.
Jesselnde Erzählungen. Belehrende Artikel aus allen Gebieten, namentlich aus der Haus-, Hof- und Gartenwirtschaft. Sprechsaal. Briefkasten. (2349)
Ihre 145000 Abonnenten
beweisen am besten, daß die politische Haltung und das Vielerlei, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, allgemeinen Beifall findet. — Im nächsten Quartal erscheint der hochinteressante Roman: **„Bahn frei“** von Ada von Gersdorff (Baronin Malgahn).
Probennummern gratis durch die Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW.
Annoucen in diesem über ganz Deutschland am stärksten verbreiteten Blatte haben erfahrungsgemäß **kolossalen Erfolg!**

Rudolf Ziermann, Markt 5.

empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk sein reichhaltiges Lager

aparterer Neuheiten, bestehend in (3345)

Pelzwaaren,

als Muffen, Barettis, Colliers, Kragen, Fellecken, Kinder-garnituren u. s. w.

Herrn- und Kinderhüte und Mützen,

Filzschuhe und Pantoffeln mit Filz- und Ledersohlen,

Handschuhe, Hosenränder, Herrenwäsche

und Cravatten.

Nur bestes Fabrikat zu billigsten Preisen.

Als praktisches
Weihnachts-Geschenk
empfehlen
Tuch-, Filz- u. Leder-Schuhwaaren
in größter Auswahl
zu billigsten Preisen.
Schuhwaarenhaus
Stern & Cie.
Mersburg, fl. Ritterstraße 3. (3402)
Reparaturen prompt und billig.

Paul Rath, Goldschmied,

39. Gothardstr. 39,

empfiehlt Neuheiten in

Gold-, Silber-, Double-, Opal-,

Amethyst-, Granat-, Alfenide- und

Nickelwaaren.

Verfiatt für Reparaturen u. gute Reparaturen.

Maggi's zum Würzen
feinstes und zugleich sparsamstes Mittel zur sofortigen Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. — wenige Tropfen genügen. — ist in Flaschen von 35 Pfg. an zu haben bei **W. Kötteritzsch,** Gothardstrasse 11.
Ferner seien Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg. für je zwei Portionen Fleisch- oder Kraftbrühe bestens empfohlen.